

[616.] In der verfloßenen Woche versandten wir unseren Lagerkatalog Nr. 35. Theologie, Philosophie, Pädagogik (2000 Nrn. stark).

Wir bitten um freundliche Verwendung, und stehen bei Mehrbedarf gern mit weiteren Exemplaren zu Diensten.

Kirchhoff & Wigand in Leipzig.

### [617.] Zur Beachtung.

Die in meinem Verlage erscheinenden illustrierten Zeitschriften:

**Illustrirter Dorfbarbier.**

**Aus der Fremde.**

**Gartenlaube.**

expedire ich, wie bisher, auch dieses Jahr in laufende Rechnung, notire aber sämtliche Auslieferungen bis Ende Januar à Conto 1859. Handlungen, welche sich mit dieser Berechnungsweise nicht einverstanden erklären sollten, ersuche ich, das 1. u. 2. Quartal gegen baar zu beziehen.

Leipzig, im Januar 1860.

**Ernst Keil.**

### Empfangsbestätigung.

[618.]

Von einem nicht genannten Wohlthäter sind uns als Sylvestergabe 10  $\mathcal{R}$  für die Unterstützungscasse des Leipziger Gehilfenstandes übersandt worden. Da sich derselbe den Dank dafür verbeten hat, halten wir es wenigstens für unsere Pflicht, den Empfang der freundlichen Gabe auf dem Wege der Oeffentlichkeit hiermit zu bestätigen.

Leipzig, den 6. Januar 1860.

**Der Vorstand des Leipziger Gehilfenvereins.**

### Holländisches Sortiment,

[619.] Journale und Zeitschriften

besorgt in regelmäßig wöchentlichen Postsendungen franco Leipzig die

**Wilh. Silbers'sche Buchhandlung**  
in Amsterdam.

[620.] Wir erlauben uns, auf unser rühmlichst anerkanntes

### Alizarin-Cinten-Extract

aufmerksam zu machen. Jedes Packet dieses Extracts liefert durch Uebergießen mit kochendem Fluß- oder Regenwasser  $\frac{1}{2}$  Litre (1 Zollpfund) schön schwarze, saß- und schimmelfreie, leicht aus der Feder fließende

in jeder Hinsicht ausgezeichnete

Tinte, die sich noch überdies durch außerordentliche Billigkeit

empfiehlt, da bei nur einigermaßen bedeutendem Bedarfe das Zollpfund noch nicht auf 1  $\mathcal{R}$  zu stehen kommt, während solches gern zu 3  $\mathcal{R}$  und darüber verkauft werden kann und gern gekauft wird.

Das Duzend Packete erlassen wir zu 15  $\mathcal{R}$  baar, 6 Duzend für 2  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ , 54 Duzend für 20  $\mathcal{R}$ .

Einzelne Packete zur Probe à 2  $\mathcal{R}$ .

Speyer, den 1. Januar 1860.

**G. L. Lang.**

### [621.] Von jetzt an unverlangt keine Nova!

Hiermit ersuchen wir die geehrten Herren Verleger, uns von jetzt an keine Nova unverlangt mehr zu senden, da wir sonst die entfallenden Spesen berechnen müßten.

Jedoch bitten wir um schnellste Zusendung Ihrer Circulare und Ankündigungen per Post. Brunn, den 2. Januar 1860.

**Busch & Irrgang.**

[622.] Die geehrten Herren Verleger höherer Belletristik ersuche ergebenst, mir mindestens 2 Exemplare ihrer Nova sofort nach Erscheinen gütigst zugehen zu lassen — theils für meine eigene, bereits über 7,000 Bände umfassende (schuldenfreie) Leihbibliothek — theils für die Leihbibliothek eines Freundes in der Provinz, welcher mich mit Anschaffung seines Bedarfs beauftragt hat.

Magdeburg, den 4. Jan. 1860.

**Werner Lindemann.**

### Zur gef. Beachtung!

[623.]

Für diejenigen meiner Herren Kollegen, denen daran gelegen ist, ihre an die Firma: Wilh. Krull & Cond. gelieferten Artikel zu reclamiren, erkläre ich mich gern bereit solche Reclamationen zu besorgen, und ersuche Sie um schnelle Einsendung Ihrer speciellen Auszüge, sowie Ihrer Vollmacht für mich, welche auch auf Abschluß von Vergleichen, Erhebung von Geldern, sowie Empfangnahme etwaiger Remittenden zu erstrecken sein dürfte. — Der Liquidationstermin ist auf den 5. März angesetzt.

Neubrandenburg, den 3. Jan. 1860.

**G. Brünslow.**

### Den Herren Musikverlegern zur Nachricht!

[624.]

Der in meinem Verlage erschienene **Musikalien-Weihnachtskatalog pro 1859**

wurde von mir Anfang December v. J. an die Adressen von 600 Musikdirectoren und 2000 Clavier- und Gesanglehrer per Kreuzband durch die betr. Herren Sortimentexpeditoren expedirt. Gleichzeitig wurde derselbe auf genanntem Wege an 6000 Private abgefandt, und außerdem einer Nummer der „Neuen Zeitschrift für Musik“ beigelegt.

Indem ich den betr. Herren Musikverlegern, die sich an diesem Kataloge durch Insertion betheiligten, diese Mittheilung mache, erlaube ich mir, dieselben auf den in Kürze in meinem Verlage in noch bedeutenderer Auflage erscheinenden

### Musikalien-Monatsbericht

aufmerksam zu machen. Derselbe wird, wie auch s. Z. der Weihnachtskatalog, sowohl den Herren Sortimentern wie auch den sämtlichen Musikdirectoren, Clavier- und Gesanglehrern und den Privaten gratis zugesandt, und ist daher den eingesandten Inseraten die größte, nur irgend denkbare Verbreitung gesichert.

Der Circular werde ich Ihnen die Insertionsbedingungen s. Z. mittheilen.

Ergebenst

Erfurt.

**Fr. Bartholomäus.**

[625.] Uebersetzungsgesuch. — Ein prot. Geistlicher in Bayern, welcher bereits früher für nämliche Verleger Uebersetzungen aus dem Französischen besorgte, erbietet sich, da er auf seiner jetzigen Stelle wieder mehr Zeit dazu hat, solche wieder zu übernehmen, und wären ihm besonders theologische, geschichtliche, politische und naturwissenschaftliche Werke angenehm, ohne gerade andere auszuschließen. Verleger, welche auf ihn reflectiren, belieben sich sub Pf. F. brieflich an ihn zu wenden durch die **Palm'sche Verlagsbuchhandlung** in Erlangen.

### [626.] Bitte und Aufforderung.

Wer mir den jetzigen Aufenthalt des Comis Herrn Nathan Hirsch nachweisen kann, wird mich zu großem Dank verpflichtet.

Denjenigen Herren Principalen, welche sich für den Genannten interessieren sollten, bin ich bereit eingehendere Mittheilungen zu machen.

**G. Beilich**, Werkführer beim Buchbindermeister W. Thömsen in Leipzig.

[627.] Wer mir den jetzigen Aufenthaltsort der Med. DDr. A. Hübner und Bachhause aus Boston in Amerika, die bis Mai 1859 in Prag studirten, angeben kann, würde mich durch directe Mittheilung zu großem Dank verpflichten.

Prag, im Januar 1860.

**H. Dominicus.**

### [628.] Das in meinem Verlage erscheinende: **Luxemburger Wort für Wahrheit und Recht**

erlaube ich mir den Herren Verlegern zu geeigneten Inseraten bestens zu empfehlen.

Inserate neu erscheinender Werke, namentlich aus der katholischen Literatur, finden durch dieses Blatt die wirksamste Verbreitung. Es ist diese Zeitung im eigentlichen Sinne des Wortes ein Organ für die gesammte katholische Geistlichkeit des Großherzogthums Luxemburg. Ich berechne für solche die Petitzeile oder deren Raum à 1  $\mathcal{R}$ , incl. Stempel mit  $3\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , in laufende Rechnung.

Recensionen über neu erschienene Werke katholischen Inhalts finden Aufnahme, und erfolgen bei Einsendung eines Freieremplars an

Luxemburg, den 7. Januar 1860.

**Pierre Brück.**

### [629.] Zu Inseraten

empfehlen wir

### Das Wiesbadener Tageblatt.

(Auflage 2,500 Exemplare.)

### Die Rhein-Lahn-Zeitung.

(Auflage 1,200 Exemplare.)

und berechnen in beiden Blättern die Zeile oder deren Raum mit 3 kr. oder 1  $\mathcal{R}$ .

Das Tageblatt ist hauptsächlich in hiesiger Stadt, die Zeitung aber im ganzen Herzogthume verbreitet, und haben Inserate darin den besten Erfolg.

Prospecte mit unserer Firma legen wir gratis bei, wenn uns vorher ein Exemplar zur Probe eingesandt wurde.

**L. Schellenberg'sche Hofbuchh.**  
in Wiesbaden.